

Gottesdienst am Sonntag Jubilate zu Hause.



Liebe Gemeindeglieder, noch können wir nicht unter „normalen“ Bedingungen wie wir es gewohnt sind mit Gesang etc. in unseren Kirchen zusammenkommen. Doch Sie können zu Hause im Kreis Ihrer Familie oder auch allein diesen Sonntag Gottesdienst feiern.

Und so geht es: Sie können nach dem Glockenläuten beginnen oder zu einem anderen Zeitpunkt. Wenn Sie haben, nehmen Sie eine Bibel zur Hand. Dann können Sie den Bibeltext lesen. Den Ablauf des Kurzgottesdienstes finden Sie hier. Die Lieder finden sie unter der angegebenen Internetadresse bei YouTube.

Auch wenn wir nicht zusammen sein können, verbindet uns dieser Gottesdienst

Wir wünschen Ihnen Alles Gute und Gottes Segen. Bleiben Sie gesund!
Ihre Pfarrer Rolf Kiwitt  Ulrich Hammer 

Gottesdienstfeier

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.

Gottesdienstöffnung

Wir feiern in Gottes Namen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, und der nicht fahren lässt das Werk seiner Hände.

Lied: Lobe den Herre, Ev. Gesangbuch [EG] 316

<https://www.youtube.com/watch?v=PvC5PAjsFnI>

1 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören!

2 Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adellers Fittichen sicher geführtet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?

3 Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

4 Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.

Psalm 66

Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,

der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie konnten zu Fuß durch den Strom gehen.

Darum freuen wir uns seiner.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,

seine Augen schauen auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,

lasst seinen Ruhm weit erschallen,

der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsre Füße nicht gleiten.

Gebet: O Gott, es gibt vieles, das ich nicht weiß. Es gibt vieles, das ich nicht durchschaue. Es gibt vieles, das ich nicht in der Hand habe.

Wenn ich mich ohnmächtig fühle, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht das Ganze bewältigen muss, sondern ich tun kann, was mein Part ist.

Wenn ich verunsichert bin, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht alleine bin und dass unsere Weisheit gemeinsam reicher ist.

Wenn ich Angst habe, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht aus Gottes Nähe herausfalle, sondern dass Gottes Geist mir nahe ist. Was ich weiß, ist: Mein Leben und meine Liebe und meine Würde reichen so viel weiter als das, was ich leisten oder tun kann.

Was ich sehen kann, ist: Nach jedem Winter kommt der Frühling und neues Leben wächst aus dem kalten Erdboden.

Was ich kann, ist tief durchatmen und dieser Welt Liebe einflößen, die sie so dringend braucht.

Lass mich diese Liebe anderen schenken das die Hoffnung unter uns wachse. Amen.

Predigttext: Johannes 15,1-8: Jesus spricht: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie

verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Meditation zum Predigttext

Liebe Gemeinde!

Gott und die Menschen gehören zusammen Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben.

Um das Große und Ganze geht es da, und um das gemeinsame Ziel: wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.

Was ich verstehe ist dies: in der Familie derer, die zu Christus gehören, braucht es

Gemeinschaftssinn. So wie wir in Coronazeiten das brauche. Wie bleiben wir verbunden mit denen, die zu uns gehören? Die

wir jetzt nicht sehen können. Schwer zu verstehen, dass es gerade jetzt der Abstand ist, die physische Distanz, die uns am me Foto: Paul Brennan
Darum suchen wir neue Formen der Nähe: mit Regenbogenblumen an den Fenstern, beim Plausch über den Gartenzaun oder zum Nachbarbalkon.



Wir suchen auch neue Wege uns in der Gemeinde zu verbinden.
Gottesdienste zum mitnehmen. Posaunen, Orgel und Gesang aus und vor unseren Kirchen im Internet.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren, sagt Jesus. Die Gemeinschaft mit ihm - wie auch immer gestaltet - ist eine Gemeinschaft der Hoffnung. Verwurzelt in Gott und verbunden durch Christus: ein Grund, der uns trägt. Und der uns wachsen lässt.

Was auch immer da kommen mag.

Amen.

Lied: Bewahre uns Gott EG 171

https://www.youtube.com/watch?v=fKV7ki7_zGE&list=RDPvC5PAjsFnI&index=18

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen,
sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen,
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen,
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.



Fürbittengebet

Wir laden Sie ein, zu jeder Fürbitte ein Teelicht anzünden.

Herr Jesus Christus, ich bitte Dich um eine neue, lebendige Hoffnung, weil Du auferstanden bist. Du kommst zu uns, auch durch verschlossene Türen. Öffne meine Augen im Alltag für Dich, dass ich Dich erkennen kann und wie die Jünger erlebe: „Es ist der Herr.“

Stille + Teelicht anzünden

Herr, Jesus Christus, es wurden neue Entscheidungen getroffen, wie wir mit einander umgehen können und dürfen. Ich frage mich dabei, wie lange wird es noch dauern, bis ich endlich wieder unbeschwert meine Freund*innen sehen und berühren darf. Lass mich in dir Hoffnung finden.

Stille + Teelicht anzünden

Und so bitte ich Dich um lebendige Hoffnung für alle!

Für die, die trauern, und alle, die verzweifeln. Ich denke an ...

Stille + Teelicht anzünden

Ich bitte Dich um den Trost der Hoffnung für alle, die krank sind, und alle, die von Angst überrollt werden. Für alle, die einsam sind. Ich denke an ...

Stille + Teelicht anzünden

Ich bitte Dich um die Kraft der Hoffnung für alle, die sich für andere ein-setzen: in ihren Berufen im LKW oder im Krankenhaus und aus Nächsten-liebe am Telefon oder beim Einkaufen. Ich denke an ...

Stille + Teelicht anzünden

Herr, Jesus Christus, vieles geht mir durch den Kopf – liegt mit auf dem Herzen. Ich möchte dir sagen, dass ...

Stille + Teelicht anzünden

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.





Segen

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen,
der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen,
der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen,
der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen,
wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen,
der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist,
der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen,
der Herr sei über dir, um dich zu segnen. Amen. (Irischer Segensspruch)

Sie finden uns auch im Internet:

Unsere Website: www.evangelisch-sulzbach-saar.de

Besuchen auch unsere neue Facebookseite:

Evangelische Kirchengemeinde Sulzbach/Saar

YouTube Videos aus unseren Kirchen und der Gemeinde finden sie unter

der Internetadresse:

https://www.youtube.com/channel/UCmwQY38yJdGtn_eJz4jRLcg